

Prof. Dr. Helmut Grieser

Tammhöhe
23714 Benz/Malente
Telefon 04523-3777

den 17.9.
2012

Hoch-Edler, Hoch-Weiser,
insouders Hoch-Geneigter Herr Gastgeber!
Sehr geehrter Herr Doruheim!

Noch ganz erfüllt von den vielfältigen,
aber stets prächtigen Eindrücken auf dem
5. Barockfest „Mit Pauken und Trompeten“ im
Residenzschloß Heidecksburg zu Rudolstadt
am 15.9.2012 bringe ich Ihnen und
Ihren Mitarbeiterinnen den tief emp-
fundenen Dank eines Besuchers dar,
der in den herrlich beleuchteten Sälen
und Schloßhof-Fassaden, den begeistern=
den Darbietungen wahrer Barock-Musici,
dem unvergleichlichen menschlichen und
pädagogischen Charme der hochverehrten
Frau Tanzmeisterin Professor Voß, der
staunenswerten Vielseitigkeit des talentier=
ten Harfenisten und Meisters vieler Künste
H. Badenhop, den artistischen Keulen-
Bahnen auf der Erde und den Himmels-
strahlen der Feuerwerker, dem Wechsel

Zwischen dem erlesenen Gaumen -
Freuden des Buffets und dem Augen-
Schmaus der „Rococo en miniature“ -
ausstellung, dem täuschend echten
Abbild eines kraftvoll herrschenden
Fürsten und einer verzaubernden
Landesmutter durch das Ehepaar Twarog
fast alle die Träume erfüllt fand,
die er durch lange Jahre auf vielen
Schlössern eifrig gesucht hatte.
In diesem märchenhaften Rahmen eine
Hofgesellschaft begegnen zu dürfen,
die „verführerische Reize und heroische
Tugenden“ gleichermaßen in entzücken=
den Roben aus Chem in der Ober=
pfalz wie aus Kur-Hannover,
Kur-Köln, Erfurt oder Hamburg
vereint, läßt sich nur mit der
dankbaren Genugtuung vergleichen, die
uns Gäste überkommt, wenn wir
an die unermüdliche und zielstre=
bige Betreuung durch die „Hof=
marschallin Iris Tomoschat“ denken.
oder an den Hof-Silhouettier Stier!

Durch mehrere Besuche konnte ich die Überzeugung gewinnen, daß Ihr Programmgerüst fester, von den Barock-Jüngern erwarteter Darbietungen und jeweils neuer Einlagen schlüssig und erfolgreich wirkt. Umso mehr rechne ich es Ihnen an, daß Sie auch die Gelegenheit eröffneten, auf ernster geschichtlich belegte Zusammenhänge zwischen unbeschwerter Festfreude und den Untertanen-Lorgen zu verweisen und dabei sogar den Bogen so weit zu spannen, daß die barocke Fürstlichkeit von Schwarzburg-Rudolstadt in den vermittelnden Rechtsrahmen der Römisch-Kaiserlichen und Reichs-Gerichtsbank eingeeordnet werden kann.

Es läßt sich nur schwer in Worte fassen, welches Glücksgefühl in

mir jedes Mal die großzügige,
verständnisvolle und hochherzige
Erlaubnis von Herrn Direktor
Dr. Unbehauen auslöst, in
dem Kleinod Thüringer und ge=
samtdeutscher Kultur, in der
Herdecksburg, lustwandeln
und gedanken nachspüren zu
dürfen, die in diesen geradezu
himmlischen Kabinetten erst
- vielleicht - emogen wurden.
Bitte übermitteln Sie diesen
herzlichen Dank Allerhöchstselbst!

Mit den besten Wünschen für Ihre
Aufgabe, durch Feste Freude zu
schenken (und der Bitte, durch
einen früheren Beginn am Nachmit=
tag mehr Zeit für den Hofball
und kleine Szenen zu gewinnen,)
ersterbe ich,
fußfällig weiterer Gnade verharrend
als des Herrn Patrons Domheims
dienstwilliger, ergebenster
Diener Helmut Gräser